

Stadtmusik Bern



Vereinsnachrichten

Offizielles Vereinsorgan seit 1925
102. Jahrgang – 2026, Heft 2

KÖCHLI

HAUSTECHNIK

SANITÄR & HEIZUNG

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER

Freiburgstrasse 480, 3018 Bern
031 981 30 92
info@koechli-sanitaer.ch
www.koechli-sanitaer.ch

Otto Zenger AG Elektrounternehmen



-Beratung -Projektierung -Elektro -Telematik -Service

Mit über 50 – jähriger Erfahrung lösen wir
mit qualifizierten Fachkräften jedes Problem.
Damit es sicher funktioniert

Huberstrasse 2
3008 Bern
Tel. 031 381 22 60

Zweigstelle:
3098 Köniz
Tel. 031 971 67 68

swisscom Partner

www . elektro - zenger . ch

info@elektro-zenger.ch

RESTAURANT EGGHÖLZLI

*Der Treffpunkt zum gemütlichen Höck,
gepflegten Essen oder
rauschenden Fest in Ihrem Quartier*

Wir haben keine Ruhetage
und durchgehend warme Küche.

Unsere Räumlichkeiten eignen sich bestens
für Anlässe jeglicher Art bis zu 150 Personen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weltpoststrasse 16, 3015 Bern, 031 350 66 40
info@egghoelzli.ch, www.egghoelzli.ch
Tramlinien Nr. 6 und 8 /Haltestelle Egghölzli

nobile

ARTISTI DEL CIOCCOLATO



Die Kollektion der acht handgefertigten
Kreationen gibt's in der Cioccolateria
an der Rathausgasse 45 in Bern oder im
Online-Shop.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WWW.CASA-NOBILE.CH

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Abschied von Thomas Wernli	3
Rettung der Blasmusik	4
Rückblick Galakonzert	5
Programm Elfenaukonzert	6
Rückblick EMF	8
Unsere nächsten Anlässe	12
Neue Mitglieder	14
Und sonst so	15

Impressum

Redaktion	Lisa Häberli, redaktion@stadtmusik.be
Auflage	400 Ex., erscheint 3x jährlich
Druckerei	Flyeralarm, Monbijoustrasse 22, 3011 Bern
Titelbild	Eidgenössisches Musikfest Biel-Bienne, Helene Belz
Adresse	Stadtmusik Bern, 3000 Bern info@stadtmusik-bern.ch / www.stadtmusik-bern.ch © Stadtmusik Bern, 3000 Bern

Editorial

Ein intensives Vereinsjahr liegt hinter uns, dessen unbestrittener Höhepunkt die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest war. Es war ein rundum gelungenes Fest, das uns allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Der Zusammenhalt in unserem Verein war auf und neben der Bühne spürbar und hat uns als Gemeinschaft noch enger zusammengeschweisst. Wir konnten eine gute Darbietung präsentieren, waren aber von der musikalischen Bewertung der Experten etwas enttäuscht. Doch die wertvollen Erfahrungen und die gemeinsamen Momente nehmen wir als Ansporn mit.

Nachdem wir nun die heissen Sommertage geniessen, richten wir den Blick voller Vorfreude auf die kommenden Monate. Den Auftakt machte eine Kleininformation unseres Vereins, welche die feierliche Umrahmung des quatorze juillet, dem französischen Nationalfeiertag, musikalisch gestaltete.

Es folgen mehrere abwechslungsreiche Auftritte, auf die wir uns vorbereiten:

Ein immer wiederkehrender Bestandteil unseres Sommerprogramms ist das traditionelle Elfenaukonzert, welches am So. 30. August um 15:00 Uhr in der Orangerie Elfenau am Elfenauweg 94 in Bern aufgeführt wird. Wir laden Sie herzlich ein, uns an diesem idyllischen Ort zu besuchen. Unser vielseitiges Programm bietet für jeden Geschmack etwas.

Wenn es das Wetter gut meint, können Sie am Mi. 2. September 19:00 Uhr ein Platzkonzert auf dem Kornhausplatz geniessen. Sollte es dann regnen, verschieben wir es auf den Mi. 9. September.

Etwas Neues erwartet uns im Spätsommer. Am Sonntag, 13. September, dürfen wir ab 13:30 Uhr das Quartierfest des Vereins «Bern integral plus» musikalisch umrahmen. Der Verein betreibt seit bald 10 Jahren ein Begegnungscafé auf dem Areal des ehemaligen Zieglerspitals, das heute als Bundesasylzentrum genutzt wird. Dieses Fest ist eine wunderbare, einmalige Gelegenheit, bei der sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers sowie des Asylzentrums in einem fröhlichen Rahmen treffen, gemeinsam essen, tanzen und Musik hören. Wir freuen uns ausserordentlich, dieses Jahr als Blasmusik das Platzkonzert zu gestalten und mit unseren Klängen Brücken zu bauen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei einem unserer nächsten Auftritte zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen die Freude an der Musik zu teilen. Es hat sicher für jeden etwas dabei.

Musikalische Grüsse

Roland Dobler, Präsident Stadtmusik Bern

Abschied von Thomas Wernli, Ehrenmitglied, 29.5.1943 – 6.5.2026

Von Adrian Sem

Traurig haben wir erfahren, dass unser Ehrenmitglied Thomas Wernli Anfang Mai verstorben ist. Thomas hat über 60 Jahre musiziert und wurde dafür 2015 vom internationalen Musikbund CISM mit der goldenen Verdienst-Medaille ausgezeichnet. Nach seinen Jugendjahren in der Knabenmusik Zollikofen spielte er von 1964 bis 1996 in der Musikgesellschaft Zollikofen. Dann wechselte er zur Stadtmusik Bern, wo er 1 Jahr später auch gleich in den Vorstand gewählt wurde und welcher er bis 2016 treu blieb. Während 20 Jahren durfte ich mit ihm zusammen Euphonium spielen und ich weiss, dass er sehr traurig war, als seine Gesundheit ein weiteres musizieren nicht mehr zulies. Thomas war nebst seinem musikalischen Engagement von 1997 bis 2007 als Hauptkassier für die Finanzen der Stadtmusik verantwortlich. Aufgrund seiner Verdienste wurde er 2007 zum Ehrenmitglied der Stadtmusik ernannt. Zudem erhielt er 2005 auch die Auszeichnung Kantonalen Ehrenveteran und 2015 dann die CISM-Medaille. Wir behalten Thomas gerne als treuen Kameraden und als sehr zuverlässiges und engagiertes Vereinsmitglied in guter Erinnerung. Möge er in Frieden ruhen. Seiner lieben Ehefrau Käthi wünschen wir viel Kraft und alles Gute für die Zukunft.



Die Stadtmusik Bern hilft bei der Rettung der Blasmusik

Von Kurt Aufdereggen

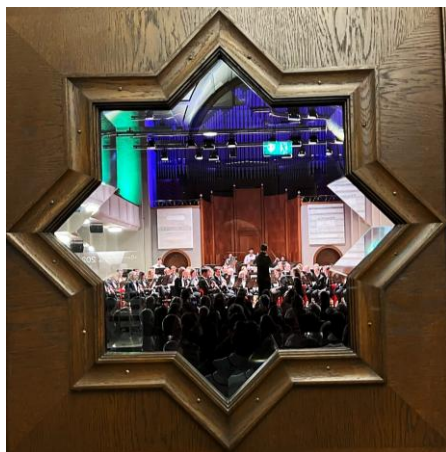
Am Abend des 25. Januars 2026 wurde eine kleine Formation der Stadtmusik ins Theater Tojo der Reitschule Bern aufgeboten. Anlass war das Theaterstück «Zur Rettung der Blasmusik», bei dem es um die Höhen und Tiefen des Vereinswesens ging. Im Stück fanden drei Theaterleute zur Rettung ihres Vereins, des Miteinanders und letztlich der Kultur zusammen. Mit subtiler Komik bewegte sich das Stück zwischen Stadt und Land, zwischen Vereinslokal und Protokollpoesie, Marschformation und Bierkastenromantik. Beim Zuschauen dachten wir StadtmusikantInnen mehr als einmal: «Das kommt uns verdächtig bekannt vor!»

Für die passende Atmosphäre sorgte das Bühnenbild: Ein nachgebautes Vereinslokal, in dem geplant, diskutiert, geturnt und protokolliert wurde. Genau dort nahmen die 18 Musikantinnen und Musikanten der Stadtmusik nach der Vorstellung Platz und rundeten den Abend musikalisch ab – Theater nahe an der Vereinsrealität. Beschwingt spielten wir zwei Unterhaltungsnummern und brachten als Zugabe den Berner Marsch zum Erklingen. Für Erheiterung sorgte unsere farbenfrohe historische Uniform – bemerkenswert, da in der Reitschule eigentlich ein Uniformenverbot gilt! Das Kostüm wurde an diesem Abend offenbar als Beitrag zur kulturellen Vielfalt gewertet. Maestro Wegelin übernahm souverän die Rolle des spontanen Organisators und Dirigenten und sorgte mit seinem Federhut für beste Unterhaltung. Für die Stadtmusikanten war es ein besonderes Erlebnis, Teil dieser Produktion zu sein. Der Abend klang bei lebhaften Gesprächen, Chili sin Carne und einem offerierten Bierchen aus. Die Blasmusik wurde dabei übrigens mit 52 Ja, 2 Nein und 2 Enthaltungen erfolgreich gerettet – die Stadtmusik Bern hat einen wesentlichen Teil dazu beigetragen!



Galakonzert mit Remo Zumstein im Yehudi Menuhin Forum Bern

Helden in der Schlacht, Götter und Unterwelten, vermeintliche Monster, Alltagshelden, fliegende Kindermädchen, Windmühlen, Agenten und Fettnäpfchen-Trampler, bekamen ihren Auftritt am diesjährigen Galakonzert untermalt durch Geschichten von Remo Zumstein, die zum Schmunzeln, laut Lachen und Nachdenken anregen.



Da das letzte Vereinsheft frühzeitig in den Druck musste, dankt die Stadtmusik Bern ausserdem für den grosszügigen Sponsoringbeitrag durch die Gesellschaft zu Schuhmachern Bern!



Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern





Elfenau Kultur sommer

Stadtmusik Bern

Sonntag, 30. August 2026

15.00 Uhr, Orangerie Elfenau

Leitung: **Cornelius Wegelin**

Eintritt frei, Kollekte

Programm:

1. Satz aus der Serenade im klassischen Stil — C. Friedemann

Lux Aurumque — E. Whitacre

Beauty and the Beast — arr. T. Mashima

Hair Selection — arr. M. Schneider

When the Saints go marching in — arr. R. Smeets

Mit Ihrer Unterstützung könnte hier unser neues Logo zu sehen sein!



Stadtmusik Bern



oder AEK Bankkonto:

Stadtmusik Bern, CH36 0870 4051 6445 7610 9



K. Dysli AG
Reisen und Transporte
Looslistrasse 25, 3027 Bern
Tel: 031 / 991 55 44
www.dysli-bern.ch



Vom 13-Plätzer Minibus bis zum
70-Plätzer Doppelstockcar!

- Rundreisen
- Konzertfahrten
- Tagesausflüge
- Gruppenreisen
- Oldtimerfahrten
- In- und Auslandfahrten
- Liftcars / Barrierefreies Reisen

Möbel- u. Warentransporte

Die Stadtmusik nimmt nach 35 Jahren wieder an einem eidgenössischen Musikfest teil

Von Nicola Meier

Wir nehmen das eidgenössische Musikfest (EMF) von Beginn an ernst. Wer a' spielt, spielt gis". Es wird frühzeitig durch akribische Planung dafür gesorgt, dass die Tonleiter bis zum Ende komplett und reibungslos gespielt werden kann. Der Vorstand und unser musikalischer Leiter scheuen keine Mühen. Der Verein zieht mit. Die Probepräsenz der Stadtmusikant:innen ist gut. Auch individuell wird fleissig geübt. Wir lassen uns mithilfe des Konsis Bern boostern. Wochenlang wird an jeglichen Stellen des Aufgabestückes «Endless Peace» vom Freiburger Komponisten Pierre-Étienne Sagnol und Selbstwahlstücks «A Hero's Tale» von Bert Appermont gefeilt. Der HP-Marsch wird im Gleichschritt geprobt. Immer im Blick ist der Freitag, 15. Mai 2026.

Mit «Endless Peace» finden wir unseren Frieden zuerst nicht. Rasch werden andere, weniger würdige und nicht abdruckbare Titel für das Stück ermittelt. Endlos ist am Anfang nur die Geduld von Cornelius, bis das Stück zu klingen beginnt. Die vier Sätze sind eine Metapher dafür, wie zerbrechlich Frieden ist und wie stark sich die Gemeinschaft engagieren muss, um ihn zu halten. Ein, aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage sehr passendes Motiv, wie wir finden. Der Stadtmusik Bern gelingt es, die anfängliche Zerbrechlichkeit und das fragile Gleichgewicht in einen starken Zusammenhalt zu überführen. Das Vertrauen in den Frieden wird nach jeder Probe besser hör- und erlebbar. Gold wert in diesem Prozess ist das Probewochenende. Das Vorbereitungskonzert vermittelt uns erstmals ein versöhnliches Gefühl. Die Rückmeldungen aus dem Expertengespräch signalisieren uns: Wir sind gut unterwegs. Das Selbstwahlstück «A Hero's Tale» wird bereits für das Frühjahrskonzert im Yehudi Menuhin Forum einstudiert. Es erzählt aus dem Leben des deutschen Reitergenerals Hans Michael Elias von Obentraut (1574 - 1625), der für seine Nervenstärke, seine Loyalität und seinen Mut bekannt war. Attribute, welche auch die Stadtmusik Bern gut für das eidgenössische Musikfest gebrauchen kann. Die Person von Obentraut ist eng mit der Stadt Seelze (Norddeutschland) verbunden, wo er einen Heldentod starb und ihm zu Ehren ein Denkmal errichtet wurde. Das aus vier Sätzen bestehende Werk thematisiert verschiedene Aspekte der historischen Persönlichkeit. Wir begleiten den Helden unserer Geschichte innerhalb von wenigen Takten von der Geburt bis zu seinem heldenhaften Tod. Immer und immer wieder proben wir die Übergänge, um die mit dem heldenhaften Leben verbundenen Emotionen noch besser rüberzubringen. Im OSZ Sahligut proben wir ein letztes Mal, bevor wir mit über 60 Personen auf der eher knapp bemessenen Bühne Platz nehmen. Der Auftritt am EMF in der 2. Klasse «Harmonie» gelingt uns, finden wir. Im OSZ Sahligut liefern wir von den beiden Konzertstücken eine gute, wenn vielleicht auch nicht unsere beste Version ab.



Teilweise ist die Nervosität spür- und hörbar, aber grössere Patzer bleiben aus. In unseren Ohren und denjenigen, der uns nahestehenden Zuhörenden ist das Klangvolumen kompakt und homogen, ja sogar immer wieder wunderschön. Wir fühlen uns wohl und verlassen nach 30 Minuten Konzertvortrag mit einem guten Gefühl die Bühne. Der Vorbereitungsanfang für die Parademusik hielt sich im Vorfeld in Grenzen. Es wurde darauf verzichtet, Drohnenvideos vom schreitenden Korps zu drehen. Aber wir üben den

HP- Marsch gewissenhaft auswendig. Die Befehle werden repetiert. Die Hülle (historische Uniform) wird in Bezug auf die Kompatibilität mit der Fülle (Mensch) geprüft. Böse Überraschungen bleiben aus. In der Tiefgarage des Kongresshauses hält ein erstes Mal der HP-Marsch in seiner vollen Wucht über die für das EMF zu Garderoben umfunktionierten Parkfelder. Der bunte Haufen der Stadtmusikant:innen bewegt sich in Richtung Start der Marschmusikstrecke. Foto hier, Foto da, das Übliche halt, wenn wir herausgeputzt durch die Öffentlichkeit spazieren. Etwas Star-Feeling kommt dabei auf, zugegeben! Da die Marschmusikstrecke zu kurz ist, müssen wir den Marsch kürzen. Die Show, live übertragen vom schweizerischen Fernsehen, gelingt. Der letzte Schritt ist getan. Mit dem letzten Schritt folgt der erlösende Befehl: «Bier». Zwei Monate Vorbereitung enden in Glückseligkeit, Weisswein (merci, Marc!) und eben: Bier! Die Stimmung ist prächtig. Der Abend beginnt verheissungsvoll. Die 90.33 Punkte aus der Parademusik inklusive der kräftig gebauten Epauletten lassen uns mit breiten Schultern zu Traktorkestar abtanzen. Gefühlsmässig sind wir luftig leichte Kanarienvögel, vom Aussehen her breitgebaute Zirkusdirektor:innen. Wir schwirren über das Festgelände und geniessen die Klänge des EMF Biel-Bienne in seinen vollen Zügen. Zu später Stunde wird das Resultat der Konzertvorträge verkündet. Die Rangverkündigung streift uns die breiten Schultern unserer historischen Uniformen ab. Darunter kommen schwächliche, hängende Schultern und ratlose Gesichter hervor. Wir haben bei den Konzertvorträgen, mit dem 15. Rang von 21 im OSZ Sahlgut antretenden Vereinen definitiv nicht das Resultat erzielt, welches wir uns alle insgeheim, wenn auch nie offiziell kommuniziert, erhofft haben. Wir müssen schlagartig feststellen: Mit der Cumulus-Karte sammelt es sich leichter Punkte. Zwei Monate intensives Üben, ohne die erhoffte Belohnung hinterlassen sicher bei der einen Musikantin oder dem ande

ren Dirigenten Spuren. Trotzdem: Wir dürfen stolz auf unsere Leistung beim Konzertvortrag sein. Wir dürfen stolz sein über das gute Abschneiden in der Marschmusik. Wir dürfen stolz sein über das, was wir in den letzten Monaten zusammen erreicht haben. Dank der unermüdlichen Arbeit des Vorstandes und des grossartigen Einsatzes von Cornelius Wegelin, aber auch dank des Einsatzes von allen weiteren Beteiligten. Mit gesundem Stolz tragen wir unsere wehende Fahne auf zur nächsten Herausforderung, mit Demut nehmen wir diese an. Mit dabei ist ein prall gefüllter Instrumentenkoffer an neuen Erfahrungen.



Im Wissen, dass wir alle das nächste Mal etwas besser machen können und dies auch tun werden. Aber auch im Wissen, dass es unser Hobby ist und in der heutigen Leistungsgesellschaft andere Dinge massgebender und wertvoller sind als die Punktzahl, welche am Ende einer solchen Reise herauschaut. Den ewigen Frieden haben wir mit dem Aufgabenstück «Endless Peace» nicht gefunden. Den Helden, den wir an diesem Tag sein wollten, waren wir nicht. Trotzdem marschieren wir als Verein unbeirrt weiter, denn es geht in die richtige Richtung. Immer erpicht darauf, das Zusammenspiel zu verbessern, gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen und für unser Umfeld und uns wohlthuende Klänge zu verbreiten.

Und dänket drah, füreluege! Das giut nid nume bim Musiziere imenä Orcheschter, sondern ou wes im Läbe mau nid ganz so louft wies söt!

Die Stadtmusik Bern dankt den Sponsor:innen für ihre grosszügigen Beiträge!



**Burgergemeinde
Bern**



Du bist uns wichtig. Deshalb gibst du bei uns den Ton an.



André Schmid

Privat- und Firmenkundenberater

079 676 13 01

andre.schmid@zurich.ch

Zurich, Generalagentur

Howald & Scheidegger AG

Stauffacherstrasse 131, 3014 Bern

zurich.ch/howald-scheidegger





Wer bereitet die Bühne für die grossen Themen?

Der Bund

WER LIEST,
WEISS BESCHIED

Unsere nächsten Anlässe

Sonntag, 30. August 2026

15.00 Uhr Elfenaukonzert,
Orangerie Elfenau Bern

Mittwoch, 2. oder 9. September 2026

19.00 Uhr Openair-Konzert,
Kornhausplatz Bern

Sonntag, 13. September 2026

13.30 Uhr Quartierfest «Bern integral plus»,
ehem. Zieglerspital Bern

Sonntag, 15. November 2026

17.00 Uhr Winterkonzert
mit Berner Jugendblasorcher,
Nydegkirche Bern



DANKE

für 200 Jahre

Mehr erfahren:
aekbank.ch/200

AEK 
— BANK 1826 —

Werden Sie Passivmitglied



Zeigen Sie der Stadtmusik Bern Ihre Treue in Form einer Passivmitgliedschaft (CHF 35.00/Jahr). Als Passivmitglied erhalten Sie vergünstigt Eintritt an unsere Konzerte und erhalten 3x pro Jahr unser Vereinsheft

Neue Mitglieder

Hanna Albrecht

Ich heisse Hanna Albrecht und habe mit 7 Jahren in Baden (AG) mit den ersten Musikstunden angefangen, bevor ich dann mit 10 Jahren auf die Querflöte umstieg. Ein Jahr später zogen wir nach Sion (VS) um, wo ich zuerst in der Jugendharmonie sowie später dann in die Harmonie Municipale de Sion einstieg und seit nun 8 Jahren bei «den Grosen» mitspiele. Im Januar bin ich für das Studium/den Job nach Bern gezogen und freue mich, nun auch in der Stadtmusik Bern spielen zu dürfen.



Und sonst so



**Sie spielen die Musik.
Wir begleiten Sie dabei.**

Generalagentur Bern-Stadt
Christoph Gaus

Bubenberplatz 8
3011 Bern
T 031 320 23 20
bern-stadt@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die **Mobiliar**



3011 Bern





SEIT 1993

MUSIK
ZURKINDEN AG

VERKAUF & REPARATUR

DIE POST 

